

Inhaltsverzeichnis

A. Einführung	17
I. Zur Problemstellung	17
II. Die Anwendung der alic bei § 316 durch die Rechtsprechung	27
III. Die bisherige Diskussion zur Eigenhändigkeit des § 316	33
1. Der BGH	34
2. Schröder	37
3. Rudolphi	38
B. § 316 StGB – ein eigenhändiges Delikt ?	43
I. Erklärungswert neuerer Eigenhändigkeitstheorien	44
1. Roxin	45
2. Herzberg	49
3. Haft	52

4. Auerbach	53
5. Fazit	55
II. Eigenhändigkeit aufgrund des Wortlautes	56
1. Spezielle Handlungsbeschreibung	56
2. Der "Fahrzeugführer" als Sonderpflichtiger	60
3. Das Verhältnis zu anderen Vorschriften des StGB	63
a) § 315 b	64
b) § 315 a	66
c) §§ 44, 69	68
III. Die widersprüchliche normative Bestimmung des Begriffes "Fahrzeug- führen" durch die h.M.	71
1. Mittelbares Fahrzeugführen	73
2. Arbeitsteiliges Fahrzeugführen - funktionelle Tatherrschaft	77

3. Die Unbestimmtheit des Begriffes "Fahrzeugführen" in Grenzfällen	82
a) Die bloße Inbetriebnahme des Fahrzeuges	82
b) Führen eines Fahrzeuges nach Beendigung der Fahrt	84
c) Der "Griff ins Lenkrad"	87
d) Fahrzeugführen durch Unterlassen	88
IV. Zwischenergebnis	95
V. Anknüpfung an die Fahruntüchtigkeit ?	96
VI. Folgerungen aus § 3 StVG	98
C. Ergebnis	104
I. Actio libera in causa und Eigenhändigkeit	104
II. Konsequenzen mittelbarer Täterschaft bei § 316	109
1. Mittelbare Täterschaft	109

2. Keine fahrlässige Nebentäterschaft	114
3. Unterlassungstäterschaft	120
Literaturverzeichnis	123